



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 9 - V - 5 1 - 0 0 5 0
 (Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

AWO Kita Philipp Holl, Schimmelsanierung
 Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

 Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 4.812.882,10
 in %: 6,80

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2019	AWO KT Philipp Holl, Schimmel- sanierung	459.601	459.601		1.05361		510221 INS Zusch. AWO Ph.Holl Schimmels.
Summe einmalige Kosten:				459.601	459.601	459.601			

Summe Folgekosten:				0	0	0			
---------------------------	--	--	--	----------	----------	----------	--	--	--

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die AWO Kita Philipp Holl besteht aus 2 Gebäuden. In Haus 2 wurde Anfang März ein auffällig modriger Geruch im Souterrainbereich festgestellt. Dort wird 1 Krippengruppe (12 Kinder) betreut. Eine erste Bauteilöffnung ergab, dass sich hinter den Holzverkleidungen Schimmelbildungen in größerem Umfang, ausgedehnt auf mehrere Räume, festgesetzt haben. Die Betreuung der Krippenkinder findet seitdem im Mehrzweckraum statt, dadurch ergeben sich Einschränkungen im gesamten Kita-Betrieb. Zur Wiederherstellung des Kita-Betriebs und zur Sicherung der Kita-Plätze ist ein einmaliger Investitionszuschuss zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1 In der AWO Kita Philipp Holl besteht ein dringender Sanierungsbedarf zur Beseitigung entstandener umfangreicher Schimmelschäden.
- 1.2 Die geltend gemachten Investitionskosten zur Sanierung der Kindertagesstätte belaufen sich auf 454.253 €. Hinzu kommen 5.348 € Kosten für die Prüfung des vorliegenden Leistungsverzeichnisses durch die Planungsgruppe Darmstadt (unabhängiges Architekturbüro). Die Gesamtsumme des Zuschussbedarfs beträgt 459.601 €.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1 Der Träger erhält für die Schimmelsanierung der Kindertagesstätte Philipp Holl einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 459.601 €.
- 2.2 Die Deckung der IM-Kosten in Höhe von 459.601 € erfolgt im Rahmen des Budgets (Überleitungsmittel 2019 aus dem Jahr 2018).
- 2.3 Dezernat VI/51 wird ermächtigt, nach Beschluss des Magistrats, einen Zuschussvertrag mit dem Träger abzuschließen.
- 2.4 Dezernat VI/51 wird beauftragt in Verbindung mit Dezernat III/20 die haushaltstechnische Umsetzung vorzunehmen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Kita Philipp Holl betreut in 2 Altbauten in 8 Gruppen insgesamt 146 Kinder (20 Krippenkinder, 84 Elementarkinder (auch Integrationskinder, 42 Hortkinder). Haus 1 liegt an der Gabelsberger Straße, Haus 2 an der Gustav-Adolf-Straße. In Haus 2 wurde ein auffällig modriger Geruch im Souterrainbereich festgestellt. Dort war 1 Krippengruppe untergebracht. Diese Gruppe ist nun in den Mehrzweckraum, der als Turnraum dient, im gleichen Gebäude umgezogen. Eine erste Bauteilöffnung ergab, dass sich hinter den Holzverkleidungen Schimmelbildungen und Ausblühungen festgesetzt haben. Die Raumluft war stark verunreinigt, die Gerüche kaum tolerierbar. Nach gründlicher Untersuchung der örtlichen Begebenheiten konnten

Schimmelbildungen in weiteren Räumen festgestellt werden, die durch aufsteigende Feuchte verursacht wurden. Die Ursache hierfür ist auf die alte Bausubstanz zurückzuführen. Eine Horizontalsperre in den Wänden war hier nicht mehr vorhanden und der alte Putz konnte die Feuchtigkeit nicht mehr aufnehmen.

Die umfangreich erforderlichen Maßnahmen sind: zusätzliche Innenabdichtung aller Wände; Entfernung des gesamten Innenputzes von den Innenwänden; Erneuerung der Elektroinstallationen, da an mehreren Stellen Korrosionsschäden festgestellt wurden; Instandsetzung der Fenster - auch hier wurden Schimmelspuren an den Holzelementen festgestellt; Herstellung der Abdichtung an der Wand; Rückbau des Bodenaufbaus (Dämmwirkung nicht mehr gegeben; Wassereintritt unter der Dämmung); Sanierung der Küche; Innendämmung.

Zur Wiederherstellung des Kita-Betriebs und zur Bestandssicherung der Plätze ist die Maßnahme dringend erforderlich.

Der Träger hat bereits weiteren Sanierungsbedarf angezeigt, da beide Häuser bauliche Mängel aufweisen - der genaue Umfang der erforderlichen Maßnahmen wird derzeit noch ermittelt.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 24.10. 2019

Abteilung 5102

Wilhelmi (4790/iw)

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(4261/bu)

Manjura
Stadtrat